

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

im „Braut-Examen“ geprüft werden, dann würden die Mütter ihre hohe Aufgabe etwas anders erfassen! Solange unsere Mütter sich vom alten Vorurteile und Ruhmerrate nicht freimachen, ist an eine bessere Zeit, an ein gesünderes Geschlecht nicht zu denken. Einer überaus verdienstvollen Arbeit hat sich darum der Verfasser vorliegenden Buches unterzogen. Die einzelnen Kapitel lauten: Frauenwürde, Luft hunger, Lichtbedürfnis, Wiegendät, Hautpflege, Sittenwacht, Naturheilskraft, Kinderkrankheit, Siechrum Männer und Frauen, fauft das Buch, auf daß sein Inhalt tausendfältigen Segen stifte! Auch in prachtvollster Weihnachts-Ausstattung ist es zu haben.

### Ärztlicher Briefkasten.

Der „Ärztliche Briefkasten“ steht nur den Bundesmitgliedern zur Verfügung. — Mitglieder der Ortsvereine haben ihre betreffenden Anfragen vom Vereinsvorstande mit dem Vereinsstempel versehen zu lassen. Einzelmitglieder geben die Nr. der Mitgliedskarte an.

Jeder Anfrage sind 20 Pf. in Briefmarken als Entschädigung für das im Verkehr mit unsren Ärzten erforderliche Porto beizufügen.

**N. S. 1000. Leipzig-Neuditz.** Mein Sohn im Alter von vier Jahren fängt seit einiger Zeit an mit dem linken Auge zu schielen, d. h. dreht den Augapfel mehr nach der Nase zu als denjenigen der rechten Seite.

Sobald derselbe auf den Fehler aufmerksam gemacht wird, stellt sich der Augapfel sofort wieder in die richtige Stellung. Da die Stellungen der Augäpfel durch Muskeln reguliert werden, scheint meiner unmaßgeblichen Ansicht nach diese Abnormität in einer Schwäche des betr. Muskels zu liegen und durch eine Stärkung dieses schwächeren Muskels dürfte naturgemäß Heilung zu erwarten sein. Diese Kräftigung ist wohl am leichtesten durch bestimmte Übungen des Augapfels zu erreichen und bitte ich um Ihren gefl. Rat, ob Sie hiermit einverstanden sind oder nicht.

Durch bestimmte Übung ist die Kräftigung des Auges resp. Heilung zu erreichen. Die Behandlung besteht in Massage, Fixierung und erregenden Umschlägen des kranken Auges. Die Massage erreicht man am besten dadurch, daß Sie Ihren kleinen Sohn auf einen Tisch legen, und mit dem Zeigefinger das kranke Auge, vom inneren Winkel ausgehend, sanft streichen. Das Streichen muß anfangs sanft geschehen und gegen Ende etwas stärker. Diese Massage wird in den ersten Tagen zwei Mal und je zwei Minuten Dauer ausgeübt, später nach festgestellter Verträglichkeit 3—4 Mal und vier Minuten Dauer. Die Fixierung besteht darin, daß das gesunde Auge durch eine Binde verdeckt wird, und das kranke Auge nach dem seitlich gehaltenen Zeigefinger sehen lassen. Der Zeigefinger wird etwa in gleicher Linie mit dem linken Ohr gehalten und etwas schräger Linie von dem äußeren Augenwinkel des kranken Auges. Diese Übung darf anfangs nur zwei Mal gemacht werden und nicht über fünf Minuten, weil diese Übungen zu sehr ermüden. Die erregenden Umschläge werden durch (3—4 Mal zusammengesetztes Weinsindlappchen) kleine Compressen, welche in lauwarmes Wasser getaucht und auszerungen werden, mit Bedeckung eines Wolltuches hergestellt. Diese Compressen lassen Sie Nachts auflegen. Am Tage sind alle zwei Stunden Augenbäder zu machen, 2<sup>o</sup> R. und fünf Minuten Dauer. Jeden Abend ein warmes Bad von 23<sup>o</sup> R. und 10 Minuten Dauer.

**N. Sauer.** 1. Meine 4½ Jahre alte Tochter leidet an einem höchstgradigen chronischen Magenkatarrh, welcher — mit heftiger Brechreizung und Fieber verbunden — das Kind fast alle 10—12 Wochen 4—5 Tage aus Bett fesselt und sehr entkräftigt.

2. Mein 2½ Jahre alter, infolge hochgradiger Nephritis körperlich sehr zurückgebliebener Junge scheint auch sehr strophulös disponirt zu sein, da es nicht selten vorkommt, daß er sich beide Beinchen gänzlich aufreißt. Der sonst, Gott Lob, recht muntere Bursche läuft aber trotz seines Alters und der vorzüglichen Pflege noch nicht; allerdings ist ja der kleine Kerl fortwährend sehr krank gewesen.

3. Seit 3 Jahr und Tag leide ich — jedenfalls infolge übermäßiger Anstrengung — an einem nervösen Kopfschmerz welchen ich trotz täglicher, kalter (13<sup>o</sup> R.) Kopfwäsche und Abreibung des ganzen Körpers (15—16<sup>o</sup>) doch nicht los werden kann.

4. Wie ist auf naturgemäß: Weise der Bindwurm abzutreiben?

ad 1. Morgens aus dem warmen Bette eine Abreibung mittelst Lakens und gut Ausgerungen von 23<sup>o</sup> R. Morgens 11 Uhr ein Sitzbad von 18<sup>o</sup> R. 20 Minuten lang (warm hineinsetzen lassen und dann langsam kaltes Wasser zugießen, bis das Wasser 18<sup>o</sup> R. hält). Vormittags und Nachmittags ein Klystier von 18<sup>o</sup> R. und ¼ Liter. Nachmittags 5 Uhr eine Einpackung von einer Stunde. Verbinden, die des Tages alle zwei Stunden gewechselt werden und in der Nacht ungewechselt bleiben. Alle zwei Stunden ein Glas Wasser (20<sup>o</sup> R.) durchgeäuhten Kartoffeln; 2<sup>o</sup> Milch, ¼ Wasser; das Mehl ¼ Stunde gekocht). Dazu etwas gekochtes Obit (frische Notti). — Alle Speisen lauwarm (8—30<sup>o</sup> R.); desgleichen bei Durst dies Getränk 1 Eßlöffel reiner Feuchtsaft auf ¼ Liter Wasser trinken lassen. Dät: leicht verdaulich, mit Vermeidung saurer, gewürzter, salziger Speisen; fette Mehlspeisen